

Central-Blatt  
für das  
**Deutsche Reich.**  
Herausgegeben  
im  
**Reichsamte des Innern.**

In beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen.

XXIX. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 22. November 1901.

N 49.

**Inhalt:** 1. **Konsulat-Wesen:** Exequatur-Ertheilungen  
Seite 407  
2. **Finanz-Wesen:** Nachweisung der Einnahmen des Reichs  
vom 1. April 1901 bis Ende Oktober 1901 . . . 408  
3. **Militär-Wesen:** Ermächtigung zur Ausstellung ärzt-

licher Zeugnisse für militärpflichtige Deutsche, welche  
ihren dauernden Aufenthalt in Ausland haben . . . 409  
4. **Post- und Telegraphen-Wesen:** Ergänzung der Bestim-  
mungen über Fernsprech-Rebenanschlüsse . . . 409  
5. **Polizei-Wesen:** Ausweisung von Ausländern aus dem  
Reichsgebiete . . . . . 409

**I. K o n s u l a t - W e s e n .**

Dem königlich italienischen General-Konsul Grafen Bernhard Lambertenghi in Frankfurt a. Main ist Namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

Dem Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika Joseph J. Langer in Solingen ist Namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

Dem Vize- und Deputy-Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika William J. Reuters in Aachen ist Namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.



## 2. F i n a n z - W e s e n .

Nachweisung der zur Anfschreibung gelangten Einnahmen (einschließlich der gestundeten Beträge) an Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1901 bis zum Schlusse des Monats Oktober 1901.

B e z e i c h n u n g der E i n n a h m e n .	Die Soll- Einnahme beträgt vom Beginne des Rechnungsjahrs bis zum Schlusse des Monats Ok- tober 1901	Ausfuhr- Vergütungen x.	bleiben	Einnahme in demselben Zeitraume des Vorjahrs (Spalte 4)	Unterschied zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr - weniger	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Zölle	816 261 879	10 702 622	805 559 257	287 944 043	+ 17 615 214	
Tabaksteuer	6 686 604	64 625	6 521 879	6 459 789	+ 62 140	
Audersteuer und Zuschlag	88 899 929	26 607 105	61 792 824	71 814 264	- 10 021 440	
Salzsteuer	27 414 610	10 054	27 404 556	27 186 741	+ 267 816	
Waischbottichsteuer	9 488 681	11 489 114	- 2 000 438	- 172 901	- 1 207 682	
Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zu- schlag	80 020 770	273 820	79 746 950	78 584 584	+ 1 212 416	
Brennsteuer	2 818 685	8 649 266	- 1 885 581	- 809 644	- 525 987	
Brausteuer	19 490 681	64 145	19 486 496	19 638 998	- 202 507	
Uebergangsabgabe von Bier	2 197 872	—	2 197 872	2 890 699	- 198 227	
<b>Summe</b>	<b>652 124 011</b>	<b>62 800 751</b>	<b>499 828 260</b>	<b>492 316 468</b>	<b>+ 7 006 792</b>	
Stempelfsteuer für						
a) Wertpapiere	8 641 668	—	8 641 668	15 880 614	- 6 788 946	
b) Kauf- u. sonstige Anschaffungsgebfäfte	7 205 664	28 256	7 177 408	7 941 704	- 764 296	
c) Loose zu:						
Privatlotterien	8 542 445	—	8 542 445	3 087 142	+ 505 808	
Staatslotterien	18 958 899	—	18 958 899	9 848 770	+ 9 109 629	
d) Schiffsrachtfurunden	446 988	—	446 988	800 520	+ 146 468	
Spieleartenstempel	—	—	—	798 720	812 841	- 18 611
Briefstempelsteuer	—	—	7 530 514	7 566 479	- 35 985	
Post- und Telegraphen-Verwaltung	—	—	289 618 444	227 862 282	+ 12 251 212	
Reichs-Eisenbahn-Verwaltung	—	—	50 991 000	56 621 000*)	- 4 680 000	

\*) Die endgültige Einnahme stellte sich im Vorjahr um 698 467 ℳ. höher.

Anmerkung. Die zur Reichskasse gelangte St-Einnahme abzüglich der Ausfuhrvergütungen x. und der Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen:

B e z e i c h n u n g der E i n n a h m e n .	St-Einnahme im Monat Oktober			St-Einnahme vom Beginne des Rechnungsjahrs bis zum Schlusse des Monats Oktober		
	1901	1900	Unterschied 1901 + mehr - weniger	1901	1900	Unterschied 1901 + mehr - weniger
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Zölle	14 889 850	38 967 970	+ 5 921 380	270 911 514	260 697 603	+ 10 243 911
Tabaksteuer	2 854 907	2 699 787	+ 155 120	8 028 569	7 762 808	+ 260 766
Audersteuer und Zuschlag	7 983 487	8 975 746	- 992 209	85 091 117	67 654 879	- 12 568 762
Salzsteuer	3 824 544	8 462 800	+ 161 744	25 946 664	26 841 828	- 395 164
Waischbottichsteuer	- 507 530	587 686	- 1 045 216	2 591 578	5 496 828	- 2 905 255
Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag	11 280 365	10 287 429	+ 992 936	71 852 302	66 159 625	+ 5 692 677
Brennsteuer	- 486 069	- 484 455	- 1 614	- 1 835 581	- 809 644	- 525 987
Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier	2 492 158	2 844 626	- 852 468	18 382 715	18 720 402	- 337 687
<b>Summe</b>	<b>72 831 162</b>	<b>67 491 589</b>	<b>+ 4 839 573</b>	<b>451 493 908</b>	<b>452 024 824</b>	<b>- 530 421</b>
Spieleartenstempel	88 752	95 516	- 6 764	795 145	818 755	- 28 610



### 3. Militärwesen.

An Stelle des Dr. Richard Zuelzer zu Moskau (Bekanntmachung vom 7. Januar d. J., Central-Blatt S. 6) ist dem praktischen Arzte Dr. Albert Schulzen zu St. Petersburg auf Grund des §. 42 Ziffer 2 der Wehrobrdnung bis auf Weiteres die Ermächtigung erteilt worden, Zeugnisse der im §. 42 Ziffer 1a und b dafelbst bezeichneten Art über die Untauglichkeit oder bedingte Tauglichkeit derjenigen militärpflichtigen Deutschen auszustellen, welche ihren dauernden Aufenthalt in dem inneren Rußland haben und sich zu der ärztlichen Untersuchung in Moskau melden.

Berlin, den 19. November 1901.

Der Reichskanzler.  
Im Auftrage: Rothe.

### 4. Post- und Telegraphenwesen.

#### Bekanntmachung.

Ergänzung der Bestimmungen über Fernsprech-Nebenanschlüsse.

Zu den unterm 31. Januar 1900 erlassenen Bestimmungen über Fernsprech-Nebenanschlüsse (Central-Blatt S. 23) tritt am Schlusse von Nr. I 1 folgender neue Absatz hinzu:

„Flächen, die durch fremden Grund und Boden, öffentliche Wege, Plätze oder öffentliche Gewässer von dem Grundstücke des Hauptanschlusses getrennt sind, gelten als besondere Grundstücke.“

Berlin W. 66, den 15. November 1901.

In Vertretung des Reichskanzlers.  
Kraetke.

### 5. Polizeiwesen.

Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete.

Kaufende Nr.	Name und Stand	Alter und Heimat	Grund der Bestrafung.	Behörde, welche die Ausweisung beschlossen hat.	Datum des Ausweisungsbeschlusses.
	der Ausgewiesenen.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.

#### a) Auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs.

1. Josef Blisniewski, geboren am 11. November 1848 zu Dießkau im Kreis Königlich preussischer Schmiebegele, Provinz Ostpreußen, Ostpreußen, Kreis Gumbinnen, 1. Jahrg. Buchhändler, russischer Staatsangehöriger, 22. November 1900) und Beteln, Königlich preussischer Regierungs-Präsident zu Königsberg.



Laufende Nr.	Rame und Stand	Alter und Heimath	Grund der Bestrafung.	Behörde, welche die Ausweisung beschlossen hat.	Datum des Ausweisungs- beschlusses.
	der Ausgewiesenen.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.

**b) Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs.**

2.	Otto Berg, Kon- ditor und Haus- Inecht.	geboren am 8. April 1876 zu Eisen- burg, Ungarn, ortsangehörig eben- dieselbst.	Landkreichen und Angabe eines fal- schen Namens,	Kaiserlicher Bezirks-Prä- sident zu Straßburg,	8. November d. J.
8.	Marie Therese Dotto, Dirne,	geboren am 14. November 1876 zu Weg, ortsangehörig zu Briaglia, Bezirk Cuneo, Italien,	Uebertretung sitten- polizeilicher Vor- schriften,	Kaiserlicher Bezirks-Prä- sident zu Weg,	11. November d. J.
4.	Friedrich Eitner, Tagner,	geboren am 8. Februar 1870 zu Uglau, Mähren, ortsangehörig ebendieselbst,	Landkreichen,	Kaiserlicher Bezirks-Prä- sident zu Straßburg,	8. November d. J.
6.	Maria Hillinger, Tagelöhnerin,	geboren am 8. September 1876 zu Stubach, Bezirk Keunfirchen, Nieder- Oesterreich, ortsangehörig zu Hans- hofen, Bezirk Braunau, Böhmen,	gewerbsmäßige Un- zucht und Land- strolchen,	Königlich bayerisches Be- zirksamt Rügheim,	30. Oktober d. J.
6.	Johann Paulin, Gärtler und Silber- arbeiter,	geboren am 24. Juni 1870 zu Görz, Oesterreich, ortsangehörig eben- dieselbst,	Wetteln,	Großherzoglich badischer Landeskommissär zu Rannheim,	9. November d. J.
7.	Josef Lured, Müllerbursche,	geboren am 15. Juli 1868 zu Bimlsch, sowiß, Bezirk Braunau, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger,	Landstrolchen,	Großherzoglich badischer Landeskommissär zu Rarlruhe,	15. Oktober d. J.
8.	William Walker, Schiffstgenieur,	geboren am 30. April 1858 zu London, ortsangehörig ebendieselbst,	Landstrolchen und Wetteln,	Kaiserlicher Bezirks-Prä- sident zu Straßburg,	8. November d. J.

Die auf Seite 671 des Central-Blattes von 1900 unter Ziffer 9 veröffentlichte Ausweisung des Arbeiters Joseph Saffron ist dahin zu berichtigen, daß der Ausgewiesene Kurzinski heißt.